



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Zur Feyer Ihres goldnen Hochzeitstages dem Herrn Hinrich
Hartmann und Frau Cathar. Margr. Hartmann, geborne
Meybohm am 10. Juny 1817**

Hartmann, Hinrich

Bremen, 1817

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: Brem.b.1106

[urn:nbn:de:gbv:46:1-185172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-185172)

Zur
F e y e r
Ihres
goldnen Hochzeitstages
dem
H e e r n
H i n r i c h H a r t m a n n
und
F r a u
C a t h a r. M a r g r. H a r t m a n n,
geborne M e y b o h m,

ehrerbietigst gewidmet
von
Ihrer Tochter und Enkeln.

Am 10. Juny 1817.

B r e m e n,
gedruckt bey Henrich Meier.



Heute, wo mit hoher Himmelswonne,
Iheute, Euch ein seltenes Fest beglückt,
Liebe Euch mit ihrer goldnen Krone,
So wie mit der Mirth e einst, Euch schmückt;

Heute, wo des Herzens heil'ge Bande
Auch um Eure Herzen einst sich wand;
Daß Ihr Euren Pfad im Pilgerlande
Gingt vereint zusammen Hand in Hand;

Heute, wo gerührt am Dank-Altare
Ihr vereint hinauf zum Himmel blickt,
Zu dem Gott, der Euch durch funfzig Jahre
Treu geführt und so hoch beglückt;

Wo, das schöne Fest Euch zu verschönen,
Edle Menschen sich um Euch vereint,
Um mit milder Hand den Tag zu krönen,
Der im goldnen Feste Euch erscheint:

O! da wollen wir vereint um Segen
Unsre Herzen auf zu Gott erhöhn,
Um Euch auf den fernern Lebenswegen,
Neuen Muth und Stärke zu erslehn.

Und es beten mit uns, nah und ferne,
Ach! so manche, die Ihr still erfreut,
Wenn mit warmen Herzen Ihr so gerne
Und so thätig mildertet Ihr Leid!

Gleich wie Ihr des Kranken habt gepflegt,
Also hat ein guter Gott auch Euch
Freuden auf dem Lebens-Pfad gelegt,
Und an seinem Segen seyd Ihr reich!

Denn was Ihr an den geringsten Brüdern
Einen habet Gutes je gethan,
Spricht der Herr, das will ich Euch erwidern,
So, als hättet Ihr's an mir gethan!

Ja! der Gott der Euch so viel Beweise
Seiner Huld und Milde hat geschenkt;
Euch geleitet auf der Lebensreise,
Unter Blumen Euren Pfad gelenkt;

Der wird auch ein fernerer Erhalter,
In der Schwachheit Eure Stütze seyn,
Euch, Geliebte, auch im Greisen-Alter
Noch mit frohem Lebensmuth erfreun!

So genießt dann noch der Freuden viele,
Bis Euch sanft die Lebenssonne sinkt,
Und ein Engel an der Laufbahn Ziele
Euch zum Lohne frommer Pilger winkt!

